



Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

<input type="checkbox"/> Hochwildhegegemeinschaft <input checked="" type="checkbox"/> Hegegemeinschaft (Zutreffendes bitte ankreuzen) Mitterteich

Nummer	4	0	3
--------	---	---	---

Allgemeine Angaben

1. Gesamtfläche in Hektar.....	1	0	7	3	1
2. Waldfläche in Hektar.....	5	1	7	0	0
3. Bewaldungsprozent.....	4	8			
4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent.....					

5. Waldverteilung

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) X
- überwiegend Gemengelage.....

6. Regionale **natürliche** Waldzusammensetzung

Buchenwälder und Buchenmischwälder	X	Eichenmischwälder	
Bergmischwälder.....	X	Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen	X
Hochgebirgswälder	

7. **Tatsächliche** Waldzusammensetzung

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten	X		X		X		X	
Weitere Mischbaumarten				X		X		X

8. Bemerkungen (Besonderheiten, Waldfunktionen, Schutzgebiete, sonstige Rahmenbedingungen, etc.):

Die Hegegemeinschaft ist zu 48 % bewaldet und von der Waldstruktur sehr heterogen. Die Waldflächen bestehen hauptsächlich aus zwei großen Staatswaldkomplexen, einem großen Nadelwaldkomplex südlich von Mitterteich und einem laubholzreichen Waldgebiet im Bereich von Pechbrunn (Teichelberg, Raumberg etc.). Dazwischen eingestreut sind kleinere Privatwälder. Der südliche Teil wird nahezu ausschließlich von Fichte und Kiefer geprägt. Große Teile sind als FFH-Gebiet und Vogelschutzgebiet ausgewiesen (Waldnaabaue).

Im Norden und Westen gibt es großflächig Bestände mit hohen Anteilen an Buche und Edellaubhölzern auf Basaltstandorten. Die dort auch vorkommenden, nicht standortgemäßen Fichtenwälder sind durch Rotfäule stark windwurfgefährdet und lösen sich zusehends auf. Diese Entwicklung wird verstärkt durch die in den letzten Jahren vermehrt auftretenden Borkenkäfer. Typisch für die nährstoffreichen Böden ist die starke Verunkrautung auf den Freiflächen, welche sowohl die Verjüngung der Altbestände als auch die Bejagung nicht einfach machen.

9. Beurteilung des Klimarisikos (Bayerisches Standortinformationssystem) und sich daraus ergebende allgemeine waldbauliche Konsequenzen

Die Hegegemeinschaft besitzt mit der Heterogenität der Verhältnisse auch eine sehr unterschiedliche Einwertung des Klimarisikos. Während die Laubholz-Mischbestände insbesondere in den höheren Lagen eine verhältnismäßig geringes Risiko besitzen, so steigt das Risiko mit dem Nadelholzanteil und tieferen Lagen deutlich an. Hier herrscht dann - insbesondere auf feinsandigen Basalt- und wechselfeuchten Standorten dringender Umbauebedarf. Vielerorts haben die vergangenen Trocken- und Käferjahre bereits vollendete Tatsachen geschaffen, mit entsprechenden Problemen bei der Wiederbestockung durch Vergrasung und Freiflächenklima.

10. Vorkommende Schalenwildarten	Rehwild.....	X	Rotwild.....	X
	Gamswild.....		Schwarzwild.....	X
	Sonstige			

Beschreibung der Verjüngungssituation

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

1. Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter

Bei den aufgenommenen Pflanzen unter 20 cm beträgt die Verteilung Laubholz-Nadelholz rund 1/3 - 2/3. Häufigste Baumart ist mit 48,7 % die Fichte, gefolgt vom Edellaubholz mit 25,2 %. Der Laubholzanteil ist damit deutlich gestiegen. Ebenso deutlich gestiegen ist die Zahl der erfassten Tannensämlinge, der mit einem Anteil von 6,2 % einen Höchststand erreicht. Auch die Eiche konnte erstmalig wieder erfasst werden.

2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe

Analog zur vorhergehenden Größenklasse ist auch in der Klasse der Pflanzen ab 20 cm der Laubholzanteil rund von 1/4 auf knapp 1/3 gestiegen und besteht wiederum jeweils zu 1/3 aus Buche, aus Edellaubholz und sonstigem Laubholz (SLbh). Der für das Wachstum besonders relevante Leittriebverbiss ist größtenteils weiter gesunken. Lediglich beim Edellaubholz ist er leicht von 12,9 % auf 16 % gestiegen. Bei der Buche ist er von 10 % auf 7 %, beim SLbh von 5,3 % auf 3,5 % gesunken. Beim Nadelholz findet Verbiss praktisch kaum statt. Bei der verbissanfälligen Tanne konnte mangels Individuen keine Verbissbelastung erhoben werden.

3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe

Hier wurde SLbh mit 43,3 %, gefolgt von Fichte (41 %) und Buche (10,2 %) erfasst. Das Verhältnis Laubholz/Nadelholz hat sich zu Gunsten des Laubholzes umgekehrt. Fegeschäden sind mit 2 % kaum relevant.

4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden	3	6
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen.....		2
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen		3

Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede und der höhenstufenabhängigen Entwicklung der Baumartenanteile)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Die Verbissbelastung wird aufgrund des beim Nadelholz faktisch kaum vorhandenen Verbisses und des moderaten Laubholzverbisses bei gestiegener Verbissbelastung beim Edellaubholz als tragbar bewertet. Die positive Entwicklung wird ausdrücklich gewürdigt. Der Tannenanteil bei den Sämlingen <20 cm zeigt das Verjüngungspotential dieser Baumart. Ein Durchwachsen in die nächste Größenklasse ist wünschenswert.

Empfehlung für die Abschussplanung (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Aufgrund der positiven Entwicklung wird empfohlen, den Ist-Abschuss beizubehalten.

Zusammenfassung

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig

tragbar

zu hoch

deutlich zu hoch.....

X

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....

senken.....

beibehalten.....

erhöhen.....

deutlich erhöhen.....

X

Ort, Datum Kemnath, 18.11.2021	Unterschrift
-----------------------------------	--------------

FD Christoph Hübner
Verfasser

Anlagen

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“